

Mephisto entpuppt sich als Terrier

Karl-Heinz Helmschrot brilliert im Bauhof

Das war kongenialer Neuzeit-Goethe: Mit seinem Variété-Theater-Comedy-Programm „Fast Faust“ hat der künstlerische Leiter des hannoverschen GOP, Karl-Heinz Helmschrot, am Sonnabend für Lachsalven im Hemminger Bauhof gesorgt.

VON PETRA ZOTTL

HEMMINGEN. Obwohl das Kulturzentrum vermutlich aufgrund der früh sommerlichen Witterung nur zu einem Viertel gefüllt war, brauchte Helmschrot kaum zwei Minuten, um das Publikum für seine persönliche Suche nach des Pudels Kern zu fesseln – in dieser Version stellte sich der zumeist wohlgetrimmte Gesellschafts- und Familienhund aus dem Goetheschen Werk Faust dank des Einwurfs eines Zuschauers als Terrier heraus.

Helmschrots Versprechen, das Publikum dort abzuholen, wo diese das berühmte Stück Literatur zumeist verlassen haben – nämlich im drögen Deutschunterricht – löste er von Anfang an ein. Ob

als mitreißender Literaturpapst Marcel Reich-Ranitzki, als überspitzt dargestellter Lehrer Dr. Streng, als eindeutig der hessischen Mundart zugewandter Geist oder als diabolisch kichernder Mephisto: Der Künstler versöhnte mit seiner Mischung aus komödiantisch-komprimierter Inhaltsangabe und stimmiger Variétékostprobe mit einer Tragödie, die viele seit damals nicht mehr in die Hand nehmen mochten.

Getreu dem Motto „Hier bin ich Mensch, hier darf ich sein“, gaben sich die Zuschauer Helmschrots unwiderstehlichem Charme hin und ließen ihn nach 90-minütigem Déjà-vu an die Schulzeit erst nach mehreren Zugaben von der Bühne. Selten so gelacht!

Wer also am Sonnabend den Düften der Bratwurst im Freien nicht widerstand und dieses jetzt bitter bereut, bekommt eine zweite Chance: Bauhof-Chef Klaus Grupe kündigte am Ende des Abends Helmschrots Rückkehr ins Hemminger Kulturzentrum an.



Sinnbild für die Liebesnacht zwischen Faust und Gretchen: GOP-Kreativchef Karl-Heinz Helmschrot setzt seiner Gitarre die Gretchen-Perücke auf und vertont den Fehltritt der bis dato unschuldigen Maid mit stimmungsvollen Klängen. Zottl

Schützen laden zur Maifeier vor dem Bauhof ein

HEMMINGEN. Zu einem Maifest am Freitag, 1. Mai, lädt die Schützengesellschaft Hemmingen ein. Die Feier beginnt um 11 Uhr auf dem Gelände des Kulturzentrums Bauhof an der Dorfstraße 53. Die

Schützen bieten eine Tombola, Musik, Essen und Trinken sowie Musik der Crazy Combo an. Gegen 13 Uhr ehren die Organisatoren die diesjährigen Volks-, Jugend- und Mannschaftskönige mit Poka-

len und Preisen. Alle Teilnehmer des Schießens am vergangenen Wochenende werden gebeten, sich dort einzufinden. Wer nicht teilnehmen kann, verliert den Anspruch auf einen Preis. zo

Kinder basteln eifrig Wildbienenunterkünfte

Hände für Pfoten vermittelt viele Katzen

ARNUM. Lebhaftes Treiben hat am Sonnabend beim Tierschutzverein Hände für Pfoten geherrscht: Rund 25 Kinder und deren Angehörige waren der Einladung gefolgt, Insektenhotels für den Garten zu bauen. Mit Feuereifer waren die Kinder dabei, die von Vereinsmitglied Yves Peters und Helfer Michael Schubert gebauten Holzkonstruktionen mit Backsteinen, Astabschnitten, Schilf und Stroh zu füllen. „Dort finden unterschiedliche Insekten einen Unterschlupf“, erklärte Vereinssprecherin Marion Stosiek. Nach Auskunft von Insektenfan Uwe Weißenborn sind es vor allem Wildbienen und Ohrwür-

mitarbeiten“, sagte Ute Blum aus Arnum, die mit ihrem sechsjährigen Enkel Luca da war. Der bastelte sein Hotel aus Überzeugung: „Ich will ohne Lohn etwas für Tiere tun, damit es ihnen gut geht“, sagte er.

Nach Auskunft der Vorsitzenden Kerstin Küster erfährt der noch junge Verein besonders bei seiner Vermittlung herrenloser Katzen eine gute Akzeptanz. „Unser Bekanntheitsgrad steigt. Die Leute merken, dass der Zustand der Tiere sehr gut ist“, sagte sie. Es sei besonders in den vergangenen Wochen gelungen, zahlreichen Katzen ein gutes Zuhause zu verschaffen.

Am 16. Mai bietet der Verein eine neue Aktion an: Dann sollen Fledermauskästen gebaut werden. Informationen gibt es unter Telefon (05101) 58362. Die Teilnehmerplätze sind sehr begrenzt. zo



Eifrig dabei (von links): Julia (8) und Lisa (7) basteln mit Lisas Mutter Sabine Schubert an einer Heimat für Wildbienen und Ohrwürmer. Zottl

Blick am Mopp vorbei zeigt Abgründe des Privatlebens

Ensemble Arthe spielt vor rund 100 Zuschauern im Gemeindehaus

ARNUM. „Wenn du einen Freund brauchst, kauf dir einen Hund.“ Dieses Zitat aus dem Kinofilm „Wall Street“ mag das etwas boshafte Fazit hinter der Sketchkomödie „Hallo Nachbarn – Wir lieben euch alle“ sein, die das Amateurtheaterensemble Arthe am Freitagabend im Gemeindehaus der Friedenskirche zeigte. Rund 100 Zuschauer hatten sich zu der Premiere des Stücks aus der Feder von Arthe-Chef Günter von Lonski eingefunden. Erzählt wurden die kleinen Dramen und Skurrilitäten hinter den Zimmerwänden eines Mehrparteienhauses – mit Adleraugen am Wischmop vorbei ausgespäht und süffisant anmoderiert von den Putzfrauen Vera und Erika, gespielt von Anne von Lonski und Manuela Lube.

Die Zuschauer erlebten einen Reigen aus Beziehungsabgründen,



Hare Krishna im Mietshaus: Nadine Pietras, Günter von Lonski. Zottl

verlogenen Nettigkeiten zu Nachbarn, Freunden und Kollegen sowie persönlichen Egotrips einzelner Individuen – bewusst überzeichnet und dennoch durchaus im realen Leben wiederzuerkennen.

Dabei bewiesen einige Darsteller komödiantisches Talent – allen voran die junge Nadine Pietras, die

mal als techniküberforderter Kaffee freak, mal als planloser Teenager und als überdrehte Hare-Krishna-Anhängerin Mut zu intensivem mimischem und gestischem Spiel bewies und beim abschließenden Gesangsstück mit ihrer wunderschönen Stimme beeindruckte.

Dennoch blieb ein Wermutstropfen: Der dramaturgische Leim des Stücks – die Anmoderation der Episoden von den Putzfrauen – fehlte nach der Pause fast komplett. So zerfiel „Hallo Nachbarn“ ab dann deutlich in das, was es eben ist: Eine Anhäufung von Sketchen, die nur teilweise von Anspielungen auf die vorherigen Geschichten zusammengehalten wurde.

Dem Publikum schien dies jedoch nicht viel auszumachen: Es bedachte die Darsteller am Ende mit viel Applaus. zo